

# Fertig gerade:(

**Beitrag von „Irgendeiner“ vom 7. März 2009 10:58**

Mir gehts ähnlich wie dir Katja. Ich habe im November angefangen und mit dem neuen Halbjahr mit dem bedarfsdeckenden Unterricht angefangen. Bei mir sind es derzeit auch 12 Stunden.

Meine Klassen habe ich erst 1-2 Wochen vor Beginn des Unterrichts erfahren, viel Zeit zum Planen blieb also nicht. Erschwerend kam hinzu, dass ich keine Ahnung davon hatte, wie man eine Einheit plant.

Treffen mit den anderen Kollegen kann man eigentlich auch vergessen. Wir haben mal versucht, sowas für unser EW Seminar zu organisieren. Viele Rückmeldungen gab es da nicht und die paar, die sich gemeldet haben, sind mittlerweile auch ganz schön im Stress. An wöchentliche Treffen denkt da - leider - keiner.

Mit den Seminaren ist es sehr unterschiedlich. Ich habe eines, mit dem ich sehr unzufrieden bin, weil der Fachleiter sich da sehr zurückhält und wir inhaltlich lange Zeit nichts gemacht haben, was sich jetzt rächt. Richtig zufrieden bin ich eigentlich nur mit einem Seminar. Da haben wir jetzt mal angefangen zu besprechen, wie man eine Einheit plant. Das hat mir schonmal ein bisschen geholfen. Nur leider kommt das auch recht spät. Hilfreicher wäre es sicher gewesen, wenn man solche Sachen gleich zu Beginn des Refis besprochen hätte. Da war ja noch Zeit, weil wir noch am hospitieren waren.

Ich schlafe meist nicht besonders gut und muss mich deshalb nach der Schule erstmal hinlegen und dann was essen. Ab 17:00 Uhr setze ich mich dann an den Schreibtisch und arbeite bis ca 22:00 Uhr. Außer Unterrichten, Unterrichtsvorbereitung und Reproduktion ist im Moment nicht mehr viel drinnen. Folge davon ist, dass ich zunehmend antriebsärmer werde.

Mein größtes Problem ist im Moment, dass ich einfach nicht dazu komme, mal eine Einheit durchzuplanen. Ich hangle mich so von Stunde zu Stunde und ich denke, dass man es meinem Unterricht auch anmerkt, dass es kein Konzept gibt. Das scheint übrigens vielen so zu gehen, die mit mir angefangen haben.

Am schwierigsten sind die Mittelstufenklassen. Ich hatte gestern meinen ersten UB in einer achten Klasse (in der siebten Stunde). Es war eine Einstiegsstunde zum Thema Drama. Ich hatte da auchmal hier im Forum gesucht und war auf Molière gestoßen. Als Stück hatte ich mir "Der Geizige" ausgesucht. Die Stunde lief ziemlich schlecht. Ich hatte zum Einstieg eine Szene ausgesucht, die ich als lustig empfand. Meine Schüler leider nicht. Sie fanden den Text langweilig und doof und einige haben das auch gesagt. Zeitlich habe ich mich leider auch total verschätzt. Das Vorlesen (ich habe den Text zunächst mit verteilten Rollen vorlesen lassen) hat viel zu lange gedauert und viele Schüler haben schon nach 2 Minuten abgeschaltet. Die Aufgaben, die ich ihnen danach gegeben habe (die Hauptfigur charakterisieren) haben viele

nicht verstanden. Eigentlich sollte es danach noch eine Gruppenarbeitsphase geben, in der sich jede Gruppe einen kurzen Dialog aussucht und ihn vorspielt. Dazu bin ich gar nicht mehr gekommen. Um die Stunde noch halbwegs geordnet zu Ende zu bringen, habe ich auf diesen Teil dann ganz verzichtet und die didaktische Reserve vorgezogen (Wie könnte der Titel des Stückes heißen? die Sus sollten Vorschläge machen und darüber abstimmen).

Kommenden Dienstag habe ich in dieser achten Klasse nochmal einen UB (anderer Fachleiter) und ich muss nun zuschauen, dass diese Stunde wenigstens etwas besser läuft als die gestern. Der Fachleiter (EW) hat mir einige gute Tipps gegeben und ich muss mal versuchen, diese umzusetzen. Nur leider ändert das nichts daran, dass die Schüler das Stück langweilig finden. Am Montag habe ich die Klasse nochmal in einer Doppelstunde. Also muss ich wohl versuchen, ihnen das Stück doch noch irgendwie schmackhaft zu machen.

[Kaja](#): Wenn du den Thread lieber für dich alleine haben willst , sag Bescheid. Ich mach dann einen eigenen auf. Ich habe nur erstmal gedacht, dass es sinnvoller ist hier reinzuschreiben, da wir ja in einer ähnlichen Situation sind.